

Presse-Information

22. Juli 2022

Gebaut, um das Morgen zu gestalten: Eine internationale Ikone feiert 50. Geburtstag.

Das BMW Hochhaus von Karl Schwanzer steht gestern wie heute für den Aufbruch in eine neue Ära. Spektakuläre Performance der US-amerikanischen Fassadentänzer BANDALOO.

München. Zwischen 1970 und 1972 entstand in München in nur 26 Monaten eine zeitlose Ikone mit internationaler Strahlkraft. 3,5 Millionen Arbeitsstunden auf der Baustelle. 500 Bauarbeiter sowie 200 Architekten, Ingenieure und Zeichner. Über 3.000 erstmalig in Europa im japanischen Aluguss-Verfahren hergestellte Fassadenelemente. Keine Mark über dem Fixpreis und pünktlich zu den Olympischen Sommerspielen 1972. Damals erbauten Mitarbeiter aus zwölf Nationen das BMW Wahrzeichen, heute arbeiten dort und im benachbarten Werk Kolleginnen und Kollegen aus über 104 Nationen Seite an Seite.

Die BMW Group feierte heute ihre Konzernzentrale vor über 200 internationalen Gästen aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft als weltbekannte Architekturikone. Die Keynote des Architekten und Pritzker-Preisträgers Francis Kéré sowie der Auftritt von Nihal Saad, Kabinettschefin der United Nations Alliance of Civilizations, machten die Feierstunde zu einem besonderen Ereignis. Speziell für diesen Anlass schuf der Illustrator Christoph Niemann ein eindrucksvolles, vom BMW Hochhaus inspiriertes Kunstwerk als Edition. Neben Auftritten von Star-Tenor Jonas Kaufmann und Dr. Markus Söder, Ministerpräsident des Freistaats Bayern, wurden die Feierlichkeiten von einem besonderen Highlight abgeschlossen: Mit zwölf vertikalen Tänzern verwandelte das US-amerikanische Tanzprojekt BANDALOO in seiner Deutschlandpremiere das BMW Hochhaus auf spektakuläre Weise in eine 100 Meter hohe Bühne. So schuf das Ensemble mit seiner eindrucksvollen Choreografie von Melecio Estrella ein schwereloses Gesamtkunstwerk im Zusammenspiel aus Architektur und Tanz. Zur eigens komponierten Musik von Ben Juodvalkis boten die Fassadentänzer um Thomas Cavanagh mit „Momentum Curve“ eine exklusive Performance als Hommage an die einzigartige Architektur dar.

Bis heute zählt das BMW Hochhaus mit seiner Hängekonstruktion zu den innovativsten Ingenieurbauten der Nachkriegszeit – denn die vier Zylinder hängen an einer kreuzförmigen Stahlkonstruktion vom Dach. Dabei wuchs das Gebäude nicht wie allgemein üblich von unten nach oben, sondern die oberen Etagen wurden zeiteffektiv zuerst am Boden gefertigt, dann hydraulisch am massiven „Hochhausschaft“ aus Stahlbeton nach oben

Firma
Bayerische
Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Postanschrift
BMW AG
80788 München

Telefon
+49 89-382-20067

Internet
www.bmwgroup.com

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 22. Juli 2022

Thema Gebaut, um das Morgen zu gestalten: Eine internationale Ikone feiert 50. Geburtstag.

Seite 2

bewegt und in mehreren Segmenten vervollständigt. Im August 1972, gegenüber dem von Behnisch & Partner mit Frei Otto gestalteten, weltbekannten Olympiagelände, wurde die Konzernzentrale der BMW Group am Petuelring fertiggestellt. Das vom österreichischen Architekten Professor Karl Schwanzer konzipierte Verwaltungsgebäude ist seitdem zu einer zeitlosen Ikone mit globaler Strahlkraft für München und das Unternehmen geworden. Mit seiner eindrucksvollen Fassade und dem dahinterliegenden visionären Bau- und Raumkonzept verbindet das „Hängehochhaus“ auf einzigartige Weise visuelle Prägnanz mit konstruktiver und funktionaler Logik. Die innovative Kraft von Schwanzers Entwurf steht damals wie heute für das Unternehmen BMW und macht die Firmenzentrale zum Leuchtturm einer nachhaltigen Mobilität von Morgen. Medial gefeiert als das „eindrucksvollste und coolste Corporate Headquarter weltweit“ ist es nicht nur ein Symbol für wirtschaftlichen Erfolg, sondern steht gleichsam für internationalen Austausch, Frieden und Interkulturalität. Die von Schwanzer umgesetzte „gebaute Kommunikation“ weist heute den Weg in eine neue Ära der Elektrifizierung, Digitalisierung und Zirkularität.

Francis Kéré, Architekt und Pritzker-Preisträger:

„Architektur und die Automobilindustrie waren und sind einige der wichtigsten Katalysatoren für Innovation, wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand von Nationen. Beide Branchen sind gesellschaftsverändernd, zukunftsweisend und lösen globale Trends aus, die komplexe Auswirkung auf Wirtschaft und Umwelt haben. Heute stehen Mensch, Natur und Industrie enorm unter Druck, es gilt Lösungen zu finden die eine ehrliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Tun von uns verlangen. Akteure von Architektur bis Wirtschaft müssen mehr denn je an einem Strang ziehen, unsere Symbiosen und Verantwortungen erkennen, um eine Anpassung unseres jeweiligen Schaffens zu erwirken, die eine nachhaltige Zukunft in den Fokus stellt.“

Caroline Schwanzer, Enkelin von Professor Karl Schwanzer:

„Als ich mit meinem Vater das erste Mal in München war und wir das BMW Haus besuchten, erzählte mir dieser, dass Karl Schwanzer das BMW Haus von oben nach unten gebaut hat, also dass die vier Zylinder von einer Konstruktion am Dach hängen. Das faszinierte mich. Mir gefiel, dass mein Großvater anders dachte, und dass dieses ‚anders denken‘ auch wertgeschätzt wurde. Als Professor und Lehrer hat er eine Generation phänomenaler Architekten hervorgebracht. Er hat gefördert und gefordert, aber vor allem begeistert. Das hat mich immer schon inspiriert, nach den Sternen zu greifen!“

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG:

„Das BMW Hochhaus hat die BMW Group geprägt. Eine Ikone der Architektur, die voller Pioniergeist steckt. Sie repräsentiert das Bewusstsein und das Selbstbewusstsein von BMW, dass Fortschritt durch Innovation entsteht. Dieses Gebäude ist so spektakulär, weil es niemanden unberührt lässt. Jede Generation bei BMW steht in der Verantwortung, das Unternehmen in die Zukunft zu führen. Karl Schwanzers Firmenzentrale hat dem Unternehmen auf dem Weg zum Global Player einen Identifikationspunkt gegeben.“

Oliver Zipse, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG:

„Über Visionen reden heißt auch, über den Zeitgeist hinauszudenken und ein Gespür dafür zu entwickeln, was später einmal Bestand haben wird. Das BMW Hochhaus ist weit vorausgedacht und heute noch an Modernität kaum zu überbieten. Dieses Gebäude ist immer Ansporn, weiter zu springen, als man es normalerweise erwarten würde. Wir haben den Anspruch, die nächsten hundert Jahre so zu gestalten, wie die letzten hundert Jahre.“

Melecio Estrella, Künstlerischer Leiter und Choreograph BANDALOO:

„Wir haben uns von der runden Gestalt dieses Gebäudes inspirieren lassen. Auch der menschliche Körper drückt sich in Kurven und Spiralen aus. Wenn wir die Beschleunigung verinnerlichen, die BMW verkörpert, fällt uns dabei die Dynamik des menschlichen Herzens ein, die uns gleichsam einer lebenswerten Welt für zukünftige Generationen antreibt.“

Professor Karl Schwanzer (1918-1975):

„Wenn man sich entschlossen hat Architekt zu sein, muss man den Mut aufbringen, Visionen erfüllen zu wollen. Architektur ist ja auch eine Kunst der Verständigung, ein Mittel sich über Jahrhunderte hinaus mitzuteilen. Ausdauer ist schöpferisch. Genauigkeit, Pünktlichkeit, Kontinuität und Bescheidenheit sind die besten Begleiter. Schaffen, nicht als qualvolle Fron, sondern als Bedürfnis der Freude. Freudvoll zu arbeiten macht das Leben sinnvoll.“

„Bei der Gestaltung wurden klar ablesbare Formen gewählt, die Präzision, technische Vollkommenheit und Formschönheit als Ausdruck und Assoziation zum Image einer Automobilfabrik vermitteln.“

Auftragserteilung und Filmkulisse

1968 schrieb die BMW AG einen Architekturwettbewerb zur Gestaltung eines neuen BMW Verwaltungsgebäudes aus. Um den BMW Vorstand, Aufsichtsrat und die Großaktionäre zu überzeugen, ließ Schwanzer ein 1:1 Modell einer

Unternehmenskommunikation**Presse-Information**

Datum 22. Juli 2022

Thema Gebaut, um das Morgen zu gestalten: Eine internationale Ikone feiert 50. Geburtstag.

Seite 4

kompletten kleeblattförmigen Etage in den Studios der Bavaria Film GmbH im Grünwalder Ortsteil Geiseltal errichten und hatte damit Erfolg: Im Dezember desselben Jahres erteilte ihm die BMW Unternehmensführung den Auftrag zum Bau der neuen Konzernzentrale. An Schwanzers Kulisse und dem darin abgedrehten Pitchfilm war auch Rolf Zehetbauer beteiligt, der 1973 mit „Cabaret“ für die Kategorie Art Direction einen Academy Award erhielt. Zwei Jahre später kam der Hollywoodfilm „Rollerball“ in die Kinos – mit dem BMW Hochhaus als architektonischer Protagonist. Ob „Suspiria“ (1977), „Blutspur“ (1979), „Zwei Nasen tanken Super“ (1984) oder „Vaterfreuden“ (2014): das BMW Hochhaus feierte auf der Leinwand ganz eigene Erfolge.

Von Künstler Peter Blake als „einzigartiges Stück verwirklichter Pop-Architektur“ bezeichnet, ist seine markante Architektur bis heute ein Sinnbild visionärer Unternehmensentscheidungen für eine erfolgreiche Zukunft.

Die 1972 bei Gerhard Richter in Auftrag gegebenen und eigens für das Foyer geschaffenen großformatigen monochromen Gemälde „Rot“, „Gelb“ und „Blau“ bilden den Ausgangspunkt des globalen Kulturengagements der BMW Group. Sie werden im Rahmen des Jubiläums restauriert und anschließend in der ursprünglich vom Künstler beabsichtigten Hängung neu präsentiert.

Architektur bei BMW

Die BMW Group blickt auf eine jahrzehntelange Tradition der Kooperation mit weltbekannten Architekten zurück. Bereits mit Karl Schwanzers Bau der Konzernzentrale setzte das Unternehmen bewusst auf eine dynamische Bauart, die sich später mit richtungsweisenden Gebäuden von Zaha Hadid mit ihrem BMW Group Werk Leipzig (2005), der BMW Welt in München von Coop Himmelb(l)au (2007) und dem Rolls-Royce Werk von Sir Nicholas Grimshaw in Goodwood (2003) fortsetzen sollte. 2022 erhielten Rem Koolhaas' Rotterdamer OMA Büro und die dänischen Architekten von 3XN seitens BMW den Auftrag, das Münchner Stammwerk zu transformieren und urbane Produktion gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten. ([Pressemitteilung](#)).

Ein neuer Film über Karl Schwanzer

„Er flog voraus“ ist der Titel eines Kinofilms über Karl Schwanzer mit dem Schauspieler Nicholas Ofczarek in der Rolle des Architekten. Max Gruber hat den Film im Auftrag von Martin Schwanzer, dem verstorbenen Sohn Karl Schwanzers und seiner Enkelin Caroline gestaltet. Wie der Untertitel „Ein Architektenpoem“ andeutet, handelt es sich um eine unkonventionelle Annäherung an eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die Architektur als

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 22. Juli 2022

Thema Gebaut, um das Morgen zu gestalten: Eine internationale Ikone feiert 50. Geburtstag.

Seite 5

materialisierte Poesie verstanden hat. Neben Karl Schwanzer selbst kommen in dem Film, der im Herbst 2023 seine offizielle Premiere feiern wird, auch wichtige Zeitzeugen und Wegbegleiter zu Wort.

Sonderausstellung zum Jubiläum im BMW Museum

Die Konzernzentrale der BMW Group und das im Volksmund „Schüssel“ genannte BMW Museum sind zwei der markantesten Gebäude Münchens und werden als Ikonen der deutschen Nachkriegsarchitektur geschätzt. Das BMW Museum war von Beginn an integraler Bestandteil der Vision Karl Schwanzers für die Firmenzentrale. Eine Sonderausstellung zum Ensemble, das seit 1999 unter Denkmalschutz steht, vermittelt im Foyer des Museums in eindrucksvollen Bildern die Geschichte des Hochhausareals und zeigt Architekturmodelle aus der Zeit der Entstehung. Die [Ausstellung](#) ist noch bis zum 3. Oktober 2022 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

In München wird das Olympiajahr 1972 mit den Ausstellungen „[Die Olympiastadt München. Rückblick und Ausblick](#)“ im Architekturmuseum der TU München, „[Visionen und Wirklichkeit. Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972](#)“ in der Rathausgalerie sowie „[Olympia 72 in Bildern – Fotografien aus den Sammlungen der Bayerischen Staatsbibliothek](#)“ gewürdigt.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Thomas Girst
Leiter BMW Group Kulturengagement
Telefon: +49-89-382-24753
E-Mail: thomas.girst@bmwgroup.com

Bernd Eckstein
Leiter Kommunikation Personal, Arbeitsumfeld, Immobilien, Corporate Citizenship
Telefon: +49-89-382-59490
E-Mail: Bernd.Eckstein@bmwgroup.com

www.press.bmwgroup.com/deutschland

E-Mail: presse@bmw.de

Unternehmenskommunikation**Presse-Information**

Datum 22. Juli 2022

Thema Gebaut, um das Morgen zu gestalten: Eine internationale Ikone feiert 50. Geburtstag.

Seite 6

Hintergrundinformationen zu **Karl Schwanzer Archiv** beim WIEN MUSEUM digital verfügbar unter:

<https://www.wienmuseum.at/de/sammlungen/kunst/architektur/karl-schwanzer-archiv>

https://issuu.com/wienmuseum/docs/architekt_karl_schwanzer_leidenschaft_deutsch

https://issuu.com/wienmuseum/docs/architekt_karl_schwanzer_wk_1978-de

BANDALOO

BANDALOO zelebriert den menschlichen Geist, die Natur und Gemeinschaften durch Tanz, der die Klettertechnologie nutzt, um das Mögliche zu erweitern und herauszufordern. „Wir sind sehr stolz darauf, die Uraufführung, Momentum Curve, für BMW zu präsentieren. Sie ist ein Liebesbrief an München, da wir BANDALOO zum ersten, aber nicht zum letzten Mal nach Deutschland bringen. Es ist aufregend, Kunst im öffentlichen Raum anzubieten, und die wahre Natur des menschlichen Fluges auf dem BMW Hochhaus wird zur Feier der Innovation und der Konzentration des Einfallsreichtums für alle spektakulär leuchten“, sagt Geschäftsführer Thomas Cavanagh. Das in Oakland, Kalifornien, ansässige Unternehmen BANDALOO ist ein Innovator im Bereich der vertikalen Performance, der dynamische Körperlichkeit, komplizierte Choreografien und Klettertechnik nahtlos miteinander verbindet, um die Tanzfläche auf die Seite zu drehen. Gegründet von Amelia Rudolph und unter der künstlerischen Leitung von Melecio Estrella interpretiert BANDALOO den Tanz neu, aktiviert öffentliche Räume und inspiriert das Publikum in aller Welt zu Staunen und Fantasie.

BMW Group Kulturengagement

Staatsoper für alle Gerhard Richter **CORPORATE CITIZENSHIP** Kochi-Muziris Biennale
BMW Art Cars Berlin Biennale Ólafur Eliásson Art Basel Max Hooper Schneider
BMW Art Journey **INTERKULTURELLER DIALOG** Art D'Égypte Cao Fei Esther Mahlangu
Zaha Hadid Les Rencontres d'Arles Jeff Koons Acute Art Tate Modern **KONTINUITÄT**
BMW Open Work by Frieze **PARTNERSCHAFT** Andy Warhol BMW Guggenheim Lab
Samson Young Bayerische Staatsoper BMW Welt Jazz Award **KREATIVE FREIHEIT**
INTERAKTION Bolshoi Theater Kyotographie Garage Museum of Contemporary Art
Premio de Pintura Paris Photo Lu Yang Art Dubai **NACHHALTIGKEIT** Tefaf Teatro alla Scala
BMW Classics Jenny Holzer BMW Art Guide by Independent Collectors Leelee Chan Artsy

Warum Kultur? Warum nicht! Kultur ist reich an Erkenntnis, ein Hort der Schönheit und der Tiefe, der Sinnstiftung und der Anteilnahme. Ein inspirierender Zufluchtsort. Im besten Fall ergreifend, bisweilen verstörend. Als Corporate Citizen nimmt die BMW Group soziale Verantwortung wahr und engagiert sich seit mehr als 50 Jahren in hunderten kulturellen Initiativen weltweit, sowohl in der Kunst als auch in den Bereichen Musik & Sound, in der Architektur wie im Design. Kreativer Freiheit setzen wir keine Grenzen – diese Haltung ist unser Auftrag. Sie ist Garant für bahnbrechende Kunstwerke genauso wie für wichtige Innovationen in einem erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen.

Weitere Informationen: www.bmwgroup.com/kultur
und www.bmwgroup.com/kultur/ueberblick

Facebook: <https://www.facebook.com/BMW-Group-Culture>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroupculture/>

@BMWGroupCulture

#BMWGroupCulture

#drivenbydiversity

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 22. Juli 2022

Thema Gebaut, um das Morgen zu gestalten: Eine internationale Ikone feiert 50. Geburtstag.

Seite 7

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst über 30 Produktionsstandorte weltweit; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2021 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2,5 Mio. Automobilen und über 194.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2021 belief sich auf 16,1 Mrd. €, der Umsatz auf 111,2 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte das Unternehmen weltweit 118.909 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und rückt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung konsequent ins Zentrum seiner Ausrichtung, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.comFacebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>